



## Medien-Information

---

26. September 2012

---

### **Familienministerin Alheit: Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder weiter ausbauen – Landesmittel in Höhe von 10 Millionen Euro stehen weiterhin bereit**

KIEL. Für den Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder stehen weiterhin Landesmittel für die Kreise und kreisfreien Städte bereit. Familienministerin Kristin Alheit betonte dazu: „Der U3-Ausbau ist eine große Herausforderung, der sich Kreise und Kommunen in Schleswig-Holstein stellen. Es gilt weiterhin, die Betreuungsangebote bedarfsgerecht auszubauen. Dafür stehen derzeit weiterhin mehr als 10 Millionen Euro an Landesmittel bereit. Von dem gemeinsamen Einsatz für eine familienfreundliche Infrastruktur wird Schleswig-Holstein insgesamt profitieren“.

Neben den Landesmitteln sind aufgrund der Einigung zum Fiskalpakt darüber hinaus weitere Bundesmittel in Höhe von bis zu 19,5 Millionen für Schleswig-Holstein zu erwarten. Darauf hatte auch der Bund heute (26.9.) hingewiesen. Insgesamt sind seit Beginn des Ausbauprogramms 2008 in Schleswig-Holstein bis Ende April 2012 mehr als 10.000 neue Kitaplätze mit Hilfe der Förderprogramme entstanden. Seit 2008 standen für den Krippenausbau 74,2 Mio. € Bundesmittel zur Verfügung, die zu 100 % ausgeschöpft wurden (Bundesdurchschnitt 89,5 % am 1.7.). An Landesmitteln standen 60 Mio. € zur Verfügung. Nach Berechnungen aufgrund der Bewilligungen gab es zum Frühjahr 2012 rund 18.000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren (U3) in schleswig-holsteinischen Kita und Tagespflege. Dies entspräche einer Quote von rund 26 %. Anfang Juli hatte die Landesregierung unter Einbindung der kommunalen Vertreter das Förderprogramm zum Ausbau angepasst. Bis dahin nicht bewilligte Mittel konnten so Kreisen und kreisfreien Städten zu Gute kommen, die ihr Fördermittelkontingent ausgeschöpft hatten und dennoch weiteren Bedarf nachweisen konnten. Nach der Anpassung Anfang Juli sind 38 weitere Maßnahmen der Kreise und kreisfreien Städten positiv mit einem Fördervolumen von 5,2 Millionen Euro beschieden worden.